



Eine Nacht mitten im Wald - unter freiem Himmel

Geschrieben von Leonie Fleck

Fotos:

Andreas Niesel

Barsinghausen.



Ja, in der letzten BUBAKI-Zeitung mit der Nummer 47 von vor zwei Wochen war es noch ein lang gehegter Wunschtraum von uns Bullerbachkindern. Antonia hat noch geschrieben: „Was nicht ist, kann ja noch werden...“

Dass es nun sooooo schnell gehen sollte, das hätten wir uns auch nicht träumen lassen – aber heute passte wirklich alles, vor allem das Wetter sollte mitspielen.

Heute schliefen wir unter freiem Himmel mitten im Wald bei der Jägerhütte an unserem Bullerbach. Wir, das waren Jonathan, Bastian, Antonia und ich, Leonie und natürlich unser Betreuer Andreas.

Nachdem wir am Nachmittag ausgiebig am Angelplatz gespielt hatten und die anderen Bullerbachkinder abgeholt waren, wollten wir eigentlich losgehen. Doch was war das? Ein heftiger Regenschauer überraschte uns. Und so nahmen wir erst einmal unser Abendessen im Zelt am Naturfreundehaus ein.

Danach ging's dann aber wirklich los. Unterwegs bekamen wir noch über ein Radio mit, dass Deutschland gegen Frankreich bei der Fußball-WM in Brasilien ein Tor geschossen hat.



Als wir an der Jägerhütte angekommen waren, bauten wir unser Lager auf. Es bestand aus zwei Hängematten, Luftmatratzen und Schlafsäcken. Zelte hatten wir keine! Zelten im Wald ist ja auch verboten – und daran halten wir uns natürlich. Als wir fertig waren mit dem Aufbau, fing es an zu dämmern.



Wir gingen zum Ministerstollen. Dort suchten wir nach einem Geocache, fanden ihn aber nicht.

Nun suchten wir Fledermäuse.

Dazu schalteten wir den Fledermausdetektor an. Damit hört man die Schreie der Fledermäuse. Wir haben den Großen Abendsegler gehört und gesehen.

Jetzt sind wir zurückgegangen. Auf dem Rückweg sahen wir ganz, ganz viiiiiieeeeele Glühwürmchen. Das war wunderschön!

Im Lager war es stockstockstockdunkel. Vor ein paar Tagen hatten wir Neumond, also gar keinen Mond. Aber auch den zunehmenden Mond und Sterne konnten wir nicht sehen, denn es war vollkommen bewölkt.

Als wir dann um Mitternacht in unserem Bettenlager waren, hat uns Andreas die Bullerbach-Zeitungen von früher vorgelesen. Später spielte er auf seiner Flöte ganz schöne Lieder, bis wir eingeschlafen waren. Geister kamen keine. ☺



Am nächsten Morgen haben meine Eltern uns das Frühstück gebracht. Es gab Brötchen, Nutella, Marmelade, Milch und Kakao. Auf dem Rückweg haben wir zehn Weinbergschnecken und viele Molche in einer Pfütze gefunden. Die Molche haben wir gerettet, indem wir sie zum Bach gebracht haben.

Das war ein spannender Ausflug. Für uns alle war es das erste Mal, dass wir mitten im Wald unter freiem Himmel geschlafen haben. Wir wollten gleich noch eine Nacht bleiben!

Impressum: BUBAKI-Zeitung

Redaktion + Layout: Andreas Niesel, 31319 Sehnde

Tel. + Fax: 05138/9969 * eMail: a.niesel@t-online.de

Internet: www.bullerbachkinder.de